

On-Demand-Mobilität im Öffentlichen Personennahverkehr soll skalierfähig werden

Vizekanzler und Wirtschaftsminister Robert Habeck besuchte jetzt die Initiative Neue Mobilität Paderborn (NeMo), deren Projekt NeMo.bil sein Ministerium mit 17 Millionen Euro fördert. Bei einem Fachgespräch im Rathaus von Paderborn wurde deutlich, dass das Projekt NeMo.bil das Potenzial bietet, die Mobilität in ländlichen Räumen zu revolutionieren. Die NeMo-Initiative bietet wertvolle Ansätze, um die On-Demand-Mobilität im Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) skalierfähig zu machen.

Im Zentrum von NeMo stehen Entwicklung und Umsetzung eines schwarmartigen Mobilitätssystems, das den Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) ergänzen und revolutionieren kann. An zentralen Knotenpunkten werden Hubs als Mobilitäts-Energie-Schnittstellen aufgebaut. Die Fahrten erfolgen individuell nach Bedarf und verlaufen ohne Unterbrechungen sowie ohne Wechsel des Fahrzeugs vom Start- zum Zielpunkt. Dadurch wird ein individueller öffentlicher Nahverkehr komfortabel und sozial gerecht realisiert. Mit Blick auf den zentralen Aspekt der Nachhaltigkeit ist Region Paderborn optimal für eine Pilotumsetzung geeignet, weil hier mehr Strom regenerativ erzeugt als verbraucht wird.

An dem Fachgespräch unter Leitung von Minister Habeck nahmen Christoph Rütter (Landrat Kreis Paderborn, für Kommunen und Aufgabenträger), Jonathan Behm (Neue Mobilität Paderborn e.V., Netzwerk für Mobilitätsökosysteme), Frank Köster (DRL, Wissenschaft Daten und Digitalisierung), Marcus Zwick (INYO Mobility GmbH, Konsortialführer NeMo.bil, Fahrzeug-OEM), Mario Nowack (Leipziger Verkehrsbetriebe, Projektleiter ABSOLUT, ÖPNV-Betreiber), Michael Walther (Ministerium für Umwelt, Naturschutz und Verkehr in NRW), Michael Dreier (Bürgermeister Stadt Paderborn), Norika Creuzmann (Landtagsabgeordnete NRW) und Stephan Melzer (msg systems AG, Unternehmen Daten und Digitalisierung) teil. Die Fachbegleitung gestalteten Ernst Stöckl-Pukall und Stefan Heidemann aus dem Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz.

Im Rahmen des Fachgesprächs diskutierten Experten aus ganz Deutschland darüber, wie sie gemeinsam On-Demand-Mobilität in ganz Deutschland skalierfähig machen können. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer unterbreiteten dazu einen konkreten Vorschlag: Mit Unterstützung der Bundesministerien für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) sowie für Digitales und Verkehr (BMDV) soll eine Gemeinschaft entstehen, die Standards und Methoden für solche Lösungen und entsprechende Märkte erarbeitet. Diese Community soll technische Grundlagen zur Implementierung schaffen und auf dieser Grundlage erste Angebote und Applikationen bereitstellen.

Bundesminister Habeck: „Es ist eine zentrale Aufgabe, Mobilität für alle und diese auch im ländlichen Raum zu ermöglichen und damit die Gleichwertigkeit der Lebensverhältnisse zu stärken. Autonome On-Demand-Shuttle werden hier einen wichtigen Beitrag leisten können. Das Projekt der Neuen Mobilität ist eines der vielversprechendsten Mobilitätsinitiativen in Deutschland. Ziel ist es jetzt, gemeinsam an Lösungen zu arbeiten, die schnell in die breite und überregionale Umsetzung kommen“.

Darüber hinaus präsentierte die Neue Mobilität Paderborn auf dem Rathausplatz die neusten Cab- Prototypen des Projekts NeMo.bil, die die INYO Mobility entwickelt hat. Bei der Informationsveranstaltung am Rathaus konnten sich Bürgerinnen und Bürger über das Projekt informieren. Der Projektpartner dSpace zeigte eine beeindruckende Simulation der autonom fahrenden Cabs in einer ländlichen Kommune.

Über FIWARE Foundation

Gemeinsam mit über 600 Mitgliedern und Partnern treibt die FIWARE Foundation die Definition wichtiger offener Standards, wie auch und Open-Source-Implementierungen voran, die die Entwicklung portabler und interoperabler intelligenter Lösungen auf schnellere, einfachere und erschwingliche Weise ermöglichen. Dabei werden Hersteller-Lock-in-Szenarien vermieden und FIWARE als nachhaltiges und innovationsgetriebenes Business-Ökosystem gefördert. FIWARE ist heute ausserdem die weltweit führende Open-Source-Technologie für die Digitalisierung von Smart Cities und Regionen in verschiedenen Anwendungsbereichen.

FIWARE erreicht dies durch das umfangreiche Angebot an Referenzarchitekturen, Standardbausteinen, rund **1200 Smart-Data-Modellen**, eine Standard-API, weltweit **39 Innovations-Hubs (iHubs)**, den FIWARE Marketplace und die Unterstützung einer weiterhin schnell wachsende globale Community, die eine gemeinsame Vision teilt, Zusammenarbeit fördert und Gemeinschaftsprojekte bündelt, um FIWARE zur Open-Source-Technologie der ersten Wahl für Unternehmen, Regierungen, Universitäten und Verbände zu machen. Damit kann FIWARE sein gesamtes Potenzial ausschöpfen, alle Aktivitäten deutlich skalieren, und neue Märkte erschließen und Geschäfte ausbauen. Die 2016 gegründete Stiftung zählt **Madinah City, Atos, AWS, Engineering, NEC, Red Hat und Telefónica** zu ihren über 625 Mitgliedern. Weitere Informationen finden Sie unter fiware.org und folgen Sie uns auf [Twitter](#), [LinkedIn](#), und [YouTube](#).